

Saale-Zeitung.

(Der Boten für das Saalthal.)

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch
die Post 3 M., wovon monatlich 2 M.,
einmal jährlich 1 M.,
ohne Beleggeld.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich
J. B.: Otto Endel in Halle.
Verantwortlicher Redakteur mit Verlin und Leipzig.)
Königs-Platz 176.

Anzeigen
werden die Spalte ober deren Raum
mit 20 Fig., solche auf Seite mit
15 Fig. berechnet und in der Expedition,
von unfernen Annoncenstellen und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen
Reklamen die Seite 60 Fig.
Erscheint täglich
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage!
[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur
mit voller Quellenangabe gestattet.]

Dreizehntausendster Jahrgang.

№r. 281

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 30. November

1889.

Politische Uebersicht.

Eine von uns gebrachte Mitteilung v. H. bestätigend, berichtet man heute aus London, Stanley sowohl wie auch Emin in Kafia würden in die Dienste der British-Ostafrikanischen Gesellschaft treten, und zwar ersterer als Gouverneur von British-Ostafrika. Emin Begleiter würden sich in den Gebieten der englischen Gesellschaft niederlassen. Die gesammelten Kosten der britischen Emin-Expedition sollen nach der „Times“ 30,000 Pfd. betragen haben. Ueber die hier angebotenen Absichten Emin wird das letzte Wort wohl kaum schon gesprochen sein. Die zuletzt bekannt gewordenen Briefe Stanley's über Emin und seine Gefolgsleute lassen nichts von jenem inneren und überzeugten Einvernehmen beider Männer erkennen, wie es die Absicht zu künftiger gemeinschaftlicher Thätigkeit voraussetzen müßte. Man könnte eher das Gegenteil darin finden und eine gewisse Eifersucht und Spannung herausstellen, die wenigstens bis zum Umarmen nach der Rücke zwischen beiden bestanden hat. Bis jetzt hat man in der Hauptstadt von Stanley gehört, ohne von Emin eine ausführlichere Darstellung der Vorgänge zu besitzen. Es ist zu hoffen und zu erwarten, daß Emin trotz seines Angedenkens diesem Mangel abhelfen, sobald er Dinge gemüthlich, damit Licht und Schatten auf jene denkwürdigen Ereignisse nicht nur von einer Seite fällt. — In einer Zuschrift des Fürstlichen Gd. Majors an das B. Tzbl. wird betont, daß gegenüber den Nachrichten, welche durch Stanley an die Öffentlichkeit gelangt sind, vor allem an folgendem festhalten sei: Es ist feststehend, daß der Kaiser über die Reise Stanley's die Nachrichten erst veranlaßt hat, nach der Äquatorialprovinz vorzurücken. Auch die Schicksale Emin's seitens seiner eigenen Leute erklären sich aus der Ungenauigkeit, in welche die Offiziere durch den Umarmen Stanley's gebracht wurden. Man muß im übrigen warten, bis der halb erblindete Emin das Wort ergreift, oder wenigstens jeder Stanley'schen Nachricht entsprechende Vorbehalte entgegenstellen. Vor allem aber sollte man bei aller Anerkennung der großartigen Leistungen Stanley's den armen in jedem Betracht wichtigen Emin nicht journalistisch um seinen Namen bringen lassen. — Im Rom ist ein Schreiben Casati's eingetroffen, das vom 25. März v. J. datirt. Casati berichtet darin, wie er vom König Kabega von Unyoro überfallen, gefangen und mißhandelt, dann aber durch Emin Kafia befreit wurde.

Die von dem brüsseler Antislaverei-Kongresse zur Prüfung der Fragen betr. Unterdrückung des Sklavenhandels zur See eingesetzte Kommission hielt am Donnerstag ihre zweite Sitzung ab und nahm die Vorschläge des englischen Berichtes entgegen, welche die Sicherung der Unterdrückung des Sklavenhandels zur See bezwecken. Die Kommission beschloß, diese Vorschläge zum Gegenstand einer Vorprüfung durch die technische Subkommission zu machen, welche das Ergebnis ihrer Verhandlungen sodann der Kommission unterbreiten soll. Der Vorsitzende der Konferenz, Baron v. Ambermont, soll den englischen Generalkonsul in Sanibar eruchen haben, Emin Pasha und Stanley bei ihrer Ankunft in Sanibar zum Erscheinen in Brüssel und zur Hebung einer am Donnerstag einzuladen. Derselben Ersuchen soll sich auch König Leopold in einem eigenen Telegramme nach Sanibar angegeschlossen haben.

Richard v. Volkmann †

Unter allgemeiner bezüglicher Teilnahme durchlief gefiern die Frauenvunde die Stadt: Richard Volkmann, wie er nun einmal im Alteren geläufiger war, ist seinen Leiden erlegen. Sojn eines berühmten Vaters hat, ist sich diesem würdig zur Seite gestellt.
In Leipzig 1830 geboren hat er seinen Universitätsstudien namentlich in Gießen und Halle genügt, ging dann nach Berlin, ließ sich dort 1857 als Dozent für Chirurgie nieder und wurde bereits 1867 mit der ordentlichen Professur und der Stellung eines Direktors der chirurgischen Klinik betraut, die bisher Geh. Rath Blasius inne gehabt hatte. Als solcher betrieb er mit Umsicht und Geschick den Bau unserer neuen Universitätsanstalten. Seine glänzende Thätigkeit als Lehrer und Arzt ist noch frisch in unserer Aller Gedächtniß; groß war die Anzahl der Schüler, denen er die Grundzüge für reiches Wissen und praktischen Reimens verlehrt und damit die Möglichkeit ehrenvolle Stellungen einzunehmen. Als Examinator verband er freundliches Entgegenkommen und Nachsicht mit nobler Strenge. — Mit slarem Blick erkannte er den hohen Werth des Väterlichen Verbandes. Er war einer der Ersten, jedenfalls der Bedeutendsten, der ihn unter seine Aegide nahm, d. h. zum Heile der Menschheit seinen Segen weihen verordnete.
So war es kein Wunder, daß sein Name weit über Deutschlands Grenzen Widerhall fand und aus aller Herren Ländern die Hilfesuchenden seinen Rath einholten und sich vertrauensvoll seiner gefühnten Hand überließen. Beweglichen, lebendigen Charakters, Lebenswürdig, seiner Kraft reich, hehrten, bestimmten Auftritten mußte ihm das Vertrauen jenseit werden nicht nur der Kranken, auch der ärztlichen Genossen, die seinem Wissen den Tribut brachten, bei allen Veranlassungen ihn zu den Ersten zu zählen. So war er mehrljähriger Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.
Seine Thätigkeit in den Kriegsjahren als konsultirender Generalarzt fand auch nach Dem vollste Anerkennung, welche durch Verleihung zahlreicher Orden, Titel und des Adels sichtbar hervortrat; in der Vergebung des letzteren sah er.

Brüsseler Meldungen stellen einen baldigen zufriedenstellenden Abschluß der preussisch-belgischen Verhandlungen wegen des Gebietes von Moresnet in Aussicht. Darüber, daß die hieser neutrale Gemeinde zwischen beiden Parteien getheilt werden sollte, ist man im Prinzip schon vor einem halben Jahre einig geworden. Wenn die Theilung thatsächlich noch nicht vorgenommen sei, so liegt das daran, daß beide Regierungen sich noch über die in Betracht kommenden Rechts- und Finanz-, sowie Nationalitäts- u. Fragen verständigen müßten. Nunmehr sei auch hierüber alles ins Reine gebracht und werde ehebaldigst mit Absteckung der vereinbarten Grenzlinie vorgegangen werden.

Der belgische Abgeordnete Bata kündigte am Donnerstag in der Deputirtenkammer an, daß er die Regierung über die (gehört schon telegraphisch gemeldete) Antontsetzung des Chefs der öffentlichen Sicherheit, Gauthier de Rasse, interpelliren werde. Er verlangte die Fortsetzung der auf diese Angelegenheit bezüglichen Anträge. Der Justizminister nahm die Interpellation an, welche auf Dienstag anberaumt ist.

Die gestern ausgedehnte mitgetheilte im russischen „Regierungsbote“ enthaltene Bekanntmachung betr. die Amtsentzung des Staatsrats v. Dettlingen, lautet nach einem neueren Telegramm:

Infolge des Berichtes des Gouverneurs von Stland über Verhandlungen des ruffischen Staatsrats von Dettlingen, die in ungenügender Hinsicht unzulässig waren, und über unpassende Erörterungen, die nicht selten in der Ruffen Stadverordneten-Versammlung zugelassen wurden, ab der Kaiser Befehl dem ruffen Stadthaupt, Wirklichen Staatsrathe von Dettlingen, einen freigen Willen zu erteilen, weil er in der gedachten Stadverordneten-Versammlung solche unpassende Erörterungen nicht verhindert hatte, und denselben nicht nur aus dem Stande des Stadratens, sondern überhaupt aus sämtlichen Institutionen der ruffischen Kommunalverwaltungen zu entfernen mit dem Verbote, fern in den Kommunaldienst zu treten.

Nach dem „Ruffischen Anvalden“ ist die Fortsetzung der Anzahl Worter-Artillerie-Park angeordnet. Es sollen zwei Kompanien, aus welcher in Kriegszeiten eine Brigade von vier Parks gebildet wird, ferner noch mobile und zwei lokale Worter-Artillerie-Parks zur Aufstellung gelangen.

In der italienischen Deputirtenkammer wurden am Donnerstag von der Regierung die Gegenwürfe über die Reform der Wohlthätigkeitsanstalten und über die Abschaffung der Differentialsteuern gegenüber Frankreich vorgelegt. Die für den letztgedachten Gegenwurf beauftragte Dringlichkeit wurde angenommen. Unter den in der Kammer eingebrachten Interpellationen befindet sich eine solche des Deputirten Imbroni über die angeblich willkürliche Auflösung des Comite's für Christ und Trent.

Manabre, der italienische Vorkämpfer in Paris, theilte dem französischen Minister des Innern, Spuller, mündlich mit, König Venedig von Abyssinien werde künftig mit fremden Regierungen durch das italienische Auswärtige Amt verkehren. Spuller begnügte sich damit, diese Mittheilung zur Kenntnis zu nehmen.

In Bezug auf die seitens der Postre beabsichtigten Verwaltungsreformen auf Kreta erfährt man von London, es solle eine Herabsetzung der Zahl der kretenischen Abgeordneten bejwils Geklerparniss und die Ablosung gewisser Steuern statt-

seiner eigenen Neuerung zufolge, die Auszeichnung nicht nur für sich, sondern auch für den ganzen ärztlichen Stand. Unsere Stadt ehrt ihn durch die Ernennung zum Ehrenbürger.

Im harten Kampfe mit seiner privaten und amtlichen Wirksamkeit rang er sich noch die Zeit ab für ausgedehnte wissenschaftliche Arbeiten, die sämtlich das Gepräge erster Wissenschaftlichkeit und Thätigkeit tragen und für lange Zeit hin reiche Fundgruben dem Studenden abgeben werden.

Außer einer großen Anzahl gerühmter Journalarbeiten mögen hier Erwähnung finden:

Bemerkungen über einige vom Krebs zu trennende Geschwülste 1858; Pitha's und Willroth's Handbuch der allgem. und speziellen Chirurgie. II. V. 2. Abtheil. Lieferung 1, 2. Krankheiten der Bewegungsorgane 1865-72; neue Beiträge zur Pathologie und Therapie der Krankheiten der Bewegungsorgane 1868; über Nerven 1870; Behandlung der komplizirten Frakturen 1870; Charakter und Bedeutung der fröhlichen Gelenkentzündungen 1879; Wandern des Exstirpation rekt 1878; der antiseptische Wundverband und sein Einfluß auf den Heilungsprozeß der Wunden 1876; moderne Chirurgie 1882.

1881 trat er mit Knie und Klücker in die Redaktion des Centralblattes für Chirurgie; außerdem leitete er die Herausgabe einer Sammlung vorzüglich klinischer Vorträge, von der bereits 346 Hefte erschienen sind; erst in dem letzten Jahre hat er einen Theil dieser zeitraubenden Thätigkeit einer jüngeren bewährten Kraft anvertraut.

Kann es da Wunder nehmen, wenn bei diesem Verbrauches fortpflanzender und geistiger Kräfte, bei der Summe hoher Verantwortung und der Fülle unermüdlicher Erregungen sich aus übergroßer Abmühsung allmählig jene stichliche Leiden entwickelte, dessen Bekämpfung ihm nicht gelang, denn schon so viele hervorragende Männer zum Opfer fielen? So vermochte in der letzten Zeit der noch energische Wille, der noch vorhandenen Schwermühsung mit dem Können nicht mehr gleichen Schritt zu halten, er hat gekämpft als braver Soldat bis zur letzten Möglichkeit!
Ruhe dem Todten, Ehre seinem Andenken, der Trost den

finden. Ahmed Ratis Pascha geht, begleitet von einigen Kriegesregatten, sofort nach Kanea als Träger des neuen kaiserlichen Hermans. Von der Annette hind nicht nur Zerbrecher, sondern auch die Rädelführer der Revolution ausgefallen. Kostaki Antropoulos, der frühere christliche Gouverneur Kreta's, soll Schakir Pascha ersuchen, sobald die Ordnung völlig hergestellt ist.

Bei der am Donnerstag in der rumänischen Deputirtenkammer vorgenommenen Wahl des Präsidiums errang die Regierung einen vollständigen Erfolg. Der Kandidat der Konservativen, Georg Kantafuzi, wurde mit 55 St. zum Präsidenten gewählt, der vormalige Ministerpräsident Katargi erhielt 54, der Kandidat der liberalen Dissidenten, Demeter Brattano, nur 23 St. Zu Vicepräsidenten wurde gewählt: Bogor Trandafil, der Bürgermeister von Bukarest, Propoetosa und Dolban. Die Regierung hatte sich sowohl für die Wahl Kantafuzi's als für die Wahl der drei zu Vicepräsidenten Gewählten ausgesprochen.

Eine neue Streifenachricht kommt aus England. In Bristol und Abmonth legten am Donnerstag infolge einer Warnung der dortigen Kaufleute an die Holzträger im Hafen, daß sie entlassen werden würden, wenn sie sich weigern sollten, mit ausländischen Arbeitern gemeinsam zu arbeiten, sämtliche Dockarbeiter, etwa 4000 Mann, die Arbeit nieder. Es steht dieser Streik auch dem Ausbruch der vierterten und anderer Hafenarbeiter nach. Die Vorkämpfer sind vollständig eingestellt.

Kleinere telegraphische Mittheilungen.

* Wien, 28. Nov. Bei der heutigen Bürgermeisterversammlung wurde Dr. Ritz mit 81 von 116 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Die Partei der „vereinigten Christen“ jammerte für Rager.

Deutsches Reich

* Berlin, 28. Nov. Der Kaiser verließ heute nacht 3 Uhr mittels Sonderzuges den Bahnhof Vreslau. Heute früh 8 Uhr trat, wie uns telegraphisch gemeldet wird, Sr. Maj. in Belgien ein. Zum Empfang waren der Fürst von Vlies, Landrat Schröder, Blummeier v. Berlin und Bürgermeister Hübn er erschienen. Der Kaiser begabte zunächst den Prinzen von Belgien in herzlicher Weise. Die Begrüßung der übrigen Jagdbahne erfolgte in der Palastrie. Vermuthlich findet eine Jagd auf Solanen und Golen statt. Das Frühstück wird im Jagdsitz eingenommen. Um 11 Uhr abends ist großes Jagdbald. Der Kaiser und die ihn begleitenden hohen Herrschaften werden bei der Ankunft im Jagdsitz. — Aus Krumm e wird uns telegraphisch gemeldet: Das deutsche Gesandener ist heute früh abgedampft und auf dem Wege nach Lissa zwischen dem Julein Gehrvo und Baglia durchgefallen. In Lissa wird sich das Gesandener einige Tage aufhalten, um dort Uebungen vorzunehmen.

o Berlin, 28. Nov. Ueber den Beginn der Weihnachtspause des Reichstags, für welchen einzelne Zeitungen bereits einen bestimmten Tag angegeben haben, ist an den maßgebenden Stellen noch keine Entscheidung getroffen. Da der Schluß der Session sich doch nicht bis Weihnachten ermöglichen läßt, so wird man allerdings nicht bis zum alleräußersten Termin, etwa Ende der Woche vor dem Weihnachtstag, hinanziehen. Bei der Inangriffnahme des Reichstags und dem schließenden Gang der Verhandlungen aber gilt es für wahrscheinlich, daß die Sitzungen bis in die be-

Seinen, daß er nicht ihnen allein gestorben ist, auch die Wissenschaft beklagt den Heimgang eines treuen Jüngers.
Zhamayan.

Richard Teander.

Richtiglich war sein Gemüth.
Es ist ein böser Herbst, der Herbst dieses Jahres. Ob auch die letzten Blätter bei milder Luft und hellem Sonnenscheine fallen, wir werden doch noch ernster als sonst daran gemahnt,
„Wie die Blätter des Walds, so find der Menschen Geschickener.“

Dem der Schmerz der Sterblichkeit ergriffen uns am tiefsten, wenn wir die Besten und Besten hingerafft sehen. Und dieses Schauspiel bietet uns dieser Herbst. Heydemann, Welche, Volkmann — welche Fülle von Güten und Schönen bedeutete ihr Leben, welchen Verlust bedeutet ihr Tod!
Da eine Fülle von Güten und Schönen. Denn wie für jene Leiden, welche ihm verurtheilt waren, so verordnete und trönte sich auch für Richard Volkmann in anstimmender Weise das Güte im Schönen. Anmüthe wissen davon zu sagen, wie bei ihm die ärztliche Kunst, breiter Helfer war, wie von einem Humanen, so auch von einem echt künstlerischen, einem leidenden Ideal strebenden Geiste durchdringt war. Und wie umgab sich Volkmann, der Mensch, mit dem Schönen! Sein Haus schon bezeugt es, bezeugt es schon kein anderer Anblick, daß es eines Mannes Haus gewesen ist, den griechische Schönheitsfreude besetzte. Und wenn man eintrat in dieses Haus und in die Räume, welche der Arbeit und der helfenden und helfenden Thätigkeit Volkmanns geweiht waren, welche Fülle des Schönen erstrahlte das Auge, und in der Fülle welches Maß!

Aber unter all den Wildern und Gestalten, welche uns in menschlische und göttliche Schönheit verkörpern, war ihn ein Bild das liebt, die Wüste seiner Kultur, ein Bild, das durch den warmen Morgen der Erleuchtung in schwerer Arbeit, durch den Tod und Bedrängnis, Begünstigung zu jedem menschenfreundlichen Thun und nicht minder zu dichterischem

gezeichnete Woche hinein anberaumt werden. An welchem Tage die Waage eintritt, hängt von der Lage der Geschäfte und der Verhältnisse unter den Parteien ab.

XX Berlin, 23. Nov. Am Reichstage wurde heute die Beratung des Etats des Kolonialamtes fortgesetzt. Auf die Wechseltagen der Außenpolitik durch den Abg. v. Kardorff entgegnete Abg. Barth, welcher dabei u. a. die Angaben Weismann über die wachsenden Einfuhr in Kamerun und Togo demänglich; die Weismann'sche Rede angenommen, der reelle Export nehme ab. Dem darauf vom Abg. Böhmern erprobten Einwand, Barth sei ein Theoretiker in Kolonialangelegenheiten, weist dieser zurück, er Barth, mache selbst Geschäfte in Plantagenanlagen. Der Etat für Südwestafrika wird hierauf bewilligt, ebenso auch der Posten für Neu-Guinea, gegen welchen sich die Abg. Richter und v. Hammer aussprechen, während der Abg. v. Hammer denselben befürwortet. Bei der Beratung des Nachtrags für die Wissmann-Expedition lobt Staatssekretär Graf v. Bismarck Wissmann's bisherige Thätigkeit und Major Vierand begründet die Veranlassung des Nachtrags. Abg. Richter bewies, daß Wissmann dauernde Erfolge haben werde, Abg. v. Kardorff erklärt sich für die Bewilligung und Abg. Windthorst stimmt in Konsequenz der vorjährigen Bewilligung auch für den Nachtragsetat. Nachdem noch Abg. Sobrecht ausführlich die Thätigkeit der Kaiserlichen Gesellschaft geschildert, schließt die erste Sitzung. In zweiter Sitzung verlesen Richter und Windthorst ihre früheren Ausführungen. Die Nachtragsforderung wird angenommen. Morgen: Banksech.

**** Berlin, 23. Nov.** Die Budgetkommission hat die Reichsrechnung heute die Beratung des Militärerats fort. Für den Neubau einer Konstruktionsfabrik in Potsdam sind als erste Rate 600,000 M. ausgesetzt. Es wird nach längerer Debatte der Antrag der Subkommission auf Bewilligung von 500,000 M. angenommen. Bewilligt werden ferner 1,355,420 M. zur Beschaffung der neuen Ausrüstung der Kavallerie. — Zur Ausstattung einer Kavalerie für ein Garde-Fanterieregiment in Berlin werden als erste Rate 600,000 M. geteilt und auch gegen die Stimmen der Freiwillichen und des Centrums angenommen. Als erste Rate zur Entwurfsausarbeitung für eine städtische Bauverwaltung in Berlin sind 200,000 M. geteilt. Die Kommission wird gegen die beiden Stimmen der Freiwillichen bewilligt, ebenso 120,000 M. als erste Rate zum Neubau einer zweiten evangelischen Bauverwaltung in Berlin.

Am „Deutschen Wochenbl.“ schreibt der freisinnige Abg. Dr. Otto Arendt in einer Besprechung des Sozialistenfestes:

Gerade der Umstand, daß die Sozialdemokratie so laut und vehement in die Tücher haut, muß für unsere gelammte Politik schwer ins Gewicht fallen. Wenn wir fortbahren, so es auch nur in kleinen und rechtsfähigen Dingen, den Zündstoff zu vermehren, so tragen wir selbst die Mitschuld, wenn eine gewaltthätige Entladung eintritt. Diese Mahnung richtet sich nicht nur an die Regierung, sie richtet sich an alle Stände und Klassen. Jeder muß sich seiner Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit bewußt werden. Wir finden gegenwärtig vielfach eine Regung, die sich gegen die Sozialdemokratie zu richten, welche weiter Kreise der Bevölkerung nicht. Unparteilich, Fleiß und Mäßigkeit haben Preußen und Deutschland groß gemacht, nur mit ihrer Hilfe können wir die soziale Frage lösen.

Der Reichsdeputirter vom 14. Distrikt (Düsseld.), Generalleutnant v. Biederer, hat folgende Verfügung erlassen:

Bei der Ausbildung der Schulamtskandidaten empfehle ich neben dem allgemeinen Ziel, sie in festerer Geist zu handhabenden Soldaten zu machen, auch weitaus dahin zu streben, daß sie befähigt werden, das Gelesene zu ihrem eigenen Nutzen nutzbar zu verwenden und ihre Schulung militärisch zu erklären. Dazu gehört es, daß sie lernen, die Kommando's zu einzelnen Bewegungen wie zu den Übungen zu geben; daß sie selbst eingesehen, kurz, laut und militärisch zu sprechen, in guter Haltung sich zu bewegen, bestimmt und sicher aufzutreten, um auch hierin später als Vorbild und Lehrer dienen zu können.

Dazu bemerkt die *Waldgasse* Zeitung und zwar mit Recht: „Sollte dem General unbekannt sein, daß in Preußen Schulen das Turnen längst eine wohlgeordnete Sache gefunden hat? Nach der obigen Verfügung muß man doch allerdings annehmen, wie wir denn dergleichen auch nicht weiter hinaus zugehen haben, als daß sie selber am besten charakterisiert.“

Schaffen gelogen hat. Denn Volkman war ein Dichter; er lebt als Richard Leander in unsäglichen Hergen, welche von dem großen Gelehrten und Heilfürsten, dem vornehmsten feinsten gesunden Wohlthäter so vieler vom Glücke Verlassener, nicht wissen. Und er war ein rechter, echter Poet, denn sein Leben war es, welches in seinen Liedern aufblüht. Wenn er am französischen Kamme fern von seinen Lieben saß und sann, da umschwebten ihm die Bilder seiner Kinder, sie sahen ihn mit dem großen, neugierigen Augen und aus seiner Seele quollen jene wunderbaren Märchen, welche, voll Kindlichkeit und Ehrlichkeit, das Kindergeheimnis entzünden und den Erwachsenen wieder zum Kinde machen. Der Vater hat sie seinen Kindern erzählt!

Und auch der Vater süßer Mund war ihm verliehen, und auch in seinen Liedern athmet der Geist seines Hauses und, mit edlerer Mütterlichkeit und reinerer Milde, als die Dichter der Provence sie kannten, brachte er die höchsten seiner Gedankensätze seiner Frau dar, süßliche Zeichen eines Eheglücks, wie die Welt es zu allen Zeiten nur selten gegeben hat. Doch die letzten seiner Gedächtnisse, die alten und neuen Traumbilder, welche sie und da wohl seine Sorgen der traurigen Waise, in der sie entlassen sind, erkennen lassen, wie jauchzen sie doch auf in dem Preise der Einsig Emen! So lautet ein Nachklang zu dem Liede Guiraud's des Nachen:

Ich denk an meine Jugendzeit,
Wie wir sie doch so hochgemut,
Wie glänzt die Waise und die
Wie sah ich blau des Himmels Ström,
Wie blau im Thal den dreien Etern
Im Auge meiner Frau!

Und wenn er auch nicht lebt von dem besten Lobe, dessen scharfschwärzige Fänge er um seine Schulter schwirren hört, ein's macht ihm doch das Sterben schwer:

Daß ich von dir mich scheiden muß,
Ich kann es nicht ertragen.

Man hat er dennoch scheiden müssen und um eine unermeßliche Liebe trauert ein unermeßlicher Schmerz. Und doch ist es die Liebe selbst, welche allein in diesem Schmerze trostet, die Liebe, welche es füllt, daß sie härter ist als der Tod.

Die französische Regierung hat, wie wir bereits erwähnten, die Ein- und Durchfuhr von Kindern, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Deutschland und Österreich-Ungarn nach Frankreich verboten. Namentlich hat auch das Schweizer Landwirthschafts-Departement die Grenzbehörden an der Schweizergrenze, deutschen und schweizerischen Grenzangehörigen, sämtliche Viehrandtransporte mit der Behauptung nach Frankreich zur Einfuhr angemeldet werden, ausnahmslos zurückzuweisen.

Der Kaiser, welcher bestammlich am Dienstag an dem Mahle beim Kriegsminister theilnahm, unterließ sich bei dieser Gelegenheit in lebhaftester Unterredung mit einzelnen anwesenden Parlamentariern und ganz besonders mit dem Reichstagen v. Lehmann. Der Kaiser hatte bereits den Verlauf der parlamentarischen Verhandlung des Landes und er benutzte dem Präsidenten gegenüber, daß die Haltung des Abg. Richter ja eine ganz außerordentlich scharfe gewesen sei. Herr v. Lehmann soll hierauf erwidert haben, daß allerdings der Abg. Richter in seiner Entgegnung auf die Rede des Staatssekretärs Grafen Bismarck sehr scharf gewesen sei, daß aber andererseits doch nicht außer Acht gelassen werden dürfe, wie er durch den Staatssekretär herausgefordert worden. Der Vorfall wird in parlamentarischen Kreisen vielfach besprochen.

In nächster Zeit ist, wie es heißt, die Ankunft des Fürsten Bismarck in Berlin zu erwarten. Die Ankunft des kaiserlichen Staatsmannes dürfte mit durch den Wunsch veranlaßt sein, dem Reichstag die Sozialistenfrage vorzubringen. Die noch immer abgemessene Rede des Reichstages in dieser Beziehung ist weitest durch die Unklarheit mit den endgültigen Entschlüssen der Regierung dieser Frage gegenüber veranlaßt.

Ob über die Schuld der einzelnen Fraktionen an der in dieser Session bereits einmal geschlossenen Reichstags-unterschiede, die die Reichstags-Unterschiede, welche den Verhandlungen seit ein Ende gemacht wird, werden geklärt. Es dürfte daher von Interesse sein, festzustellen, mit welchem Prozentsatz ihres jetzigen Reichstagsbestandes die Fraktionen in den beiden Jahren an der Zahl der ohne Entschuldigungen stehenden Reichstagsmitglieder. Danach liegen bei der Reichstagsmitgliedern 11. Nov. (Nächstes) 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 35

Erheblich billiger als in jedem
Weihnachts-Ausverkauf.
Sämtliche Wintermäntel

Keine Partiewaare.

der vorgerückten Saison wegen
im Preise herabgesetzt.

Nur reelle Fabrikate.

Hermann Jacoby
Leipzigerstr. 5. Halle 39.

Strengste Reellität.

Grösstes Lager am Platze.

Feste Preise.



Wegen vorgerückter Saison verkaufe
garnirte

Damenhüte

in den neuesten Facons und Farben und größter
Auswahl zu ganz bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Louis Fenchel,
Obere Leipziger-Strasse 72.

Provinzial-Gesangbücher

für Stadt und Land, und
Struenseegesangbücher
in einfach soliden sowie hochfeinen Einbänden
empfehlen von 1,50 A an

Albin Hentze, Halle a.S., 39 Schmeer-
strasse 39.

Neuheiten

von Photographie-Albums,
Album-Ständern etc.
sind in gebiegener Auswahl vorrätig bei
J. Zoebisch, Halle a. S.
Gr. Steinstraße 66.

Moritz König, Halle a. S.,
Rathhausgasse 9/10,
empfehlen in großer Auswahl billigt:



Zimmer-Closets in einfacher bis zur elegant-
sten Ausführung.
Steckbecken. Bidets.
Wärmflaschen in Kupfer, Messing, Zint.
Inhalationsapparate. Herzflaschen.
Lehwärmflaschen.

Um meine Va-Marke Vergeistert
„Rheinwein-Mousseux“
mehr einzuführen und Jedem, der ein Fest feiert, den Einkauf dieses vorräth-
lichen Va. effectvollen Champagners zu ermöglichen, verleihe ich davon franco
durch ganz Deutschland gegen vorherige Einreichung des Betrages oder Nach-
nahme 12 Flaschen zu 21 A 60 A incl. Kiste und Packung, in Halle frei ins
Haus geliefert. Fernsprecher: 225.
G. Spenner, Weinhandlung, Halle a. S.

Neu! 41. Goldne 41. Neu!



Herren- u. Knaben-
Garderobe

zur
41. Goldnen 41.

!Eröffnung!
Sonntag
den
1. Dezember cr.



Bestes eiserne Baumaterial:
Träger, Gartenschienen, Eisenbahn-
schienen, Säulen, Pfeiler, Treppen etc.
Eiserne Viehbarrieren
Liefere zu billigen Preisen.
Reichhaltiges Lager. 30jähr. Specialität.
Zahlreiche Referenzen.
Kataloge, Kostenanschläge u. statische
Berechnungen unentgeltlich.
E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Halle a. d. S., — Wiebichenstr.

J. G. Cundius,
Große Klausstraße 33,
empfehlen sein reichhaltiges Lager von
Mützen, Hüten und
Pelzwaren
in allen Belagarten. — Wegen Umzug und
Aufgabe des Pelzgeschäftes werden
sämmliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten
Preisen ausverkauft.
J. G. Cundius,
Große Klausstraße 33.

Bilderbücher pr. Dgd. 30 Pf.,
50 Pf., 60 Pf., 75 Pf.
empfehlen
Albin Hentze, Halle a. S., 39 Schmeerstr. 39.

Ein bester, billiger,
zu recht in Bassin
und ein mooslen
Zeit erregende
Wring-Maschine
in Aussehen der English
Wring Co., Auburn, U. S. A.
Solide, weisse Gummi-Walzen. Grösste
Durchschnittsleistung. Gewandte, diese Ma-
schine trägt die nötige Schutzmarke.
Zu haben in allen Hochschlags-
einzel-Handlungen.
Agent für Europa:
H. P. Moorhouse, 17 rue de
Ferdinand, Paris.
Agenten werden allerorts gesucht.

Otto
Unbekannt

Geachte
Alkoholometer
und alle anderen Arcometer für Wine,
rauhes Bier, Lauge, Säuren etc. empfiehlt in
fortwählig gearbeiteter Waare am billigsten
Otto Unbekannt,
Werstatt u. Lager für Mathem., Physik
u. optische Instrumente.
Klein- und Feinwerk,
neben der Feile.

Schkopau.
Sonntag den 1. u. Montag den
2. Dezbr. Kirmess ergebenst
ladet zur
G. Grosse.

Schkopau.
Sonntag den 1. u. Montag den
2. Dezbr. Kirmess ergebenst
ladet zur
A. Kirchhof.

Sennowitz.
Sonntag den 1. Dezember ladet zur
Kirmess und Tanzveranstalt. er-
gebenst ein
L. Barth.

Familien-Anschriften.
Statt besonderer Werbung.
Minna Schmewitz
Paul Gieseler
Verlobte.
Wettin a/S., im November 1889.

Nach Gottes unerwöhnlichem Rath-
schluß entlichet heute früh 12 1/2 Uhr
nach jahrelangen schweren Leiden zu
einem besseren Leben unser hoffnungs-
voller, innig geliebter Sohn, Bruder
und Schwager, der Hochschulrath
Richard Suhr.
Diese Trauerbotschaft theilen Freunden
und Bekannten liebsteit mit
Verleibung, den 28. Novbr. 1889.
Die Hinterbliebenen.

1889
Weihnachten.

Schlaf-
röcke

in feinen Stoffen
und eleganter
Garnitur
von 15—85 Mt.

Herm.
Oetting,
Bazar für Herren.

Für den Inseratentheil verantwortlich: B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.